

# L'escape game de Découvertes

## Énigme 1: Chez Lola et Max



*Drrriiiiing – Drrriiiiiiiiing...* Der Wecker klingelt. Langsam machst du ein Auge auf. *Drrriiiiing – Drrriiiiiiiiing!* Du gähnst und versuchst, das andere Auge zu öffnen. *Je suis où?* denkst du. *Un moment...* Warum sprichst du mit dir selbst Französisch? Und wieso sieht dein Zimmer so anders aus als sonst? Während dein Blick klarer wird, dämmert es dir: der Austausch! Du bist zu Besuch in Paris, *chez Lola et Max*. Und das ist natürlich auch *la chambre de Lola*, wo du gerade wach wirst. Gestern Abend bist du spät mit dem Zug angekommen und Lola und Max haben dich am Bahnhof, dem *Gare de l'Est*, abgeholt...

*La famille Bertucat* ist richtig nett und Lola und Max sind ziemlich coole Gastgeber, *ils sont super sympas!* Der erste Abend war aufregend und schön und du konntest erstaunlich viel Französisch sprechen und verstehen. Ja richtig, so war das. Dann hast du wie ein Stein geschlafen... Du gehst zum Fenster und ziehst die Gardine zur Seite: *Bonjour, Paris*. Du blickst auf eine Häuserfassade und suchst am noch etwas bewölkten Himmel die Spitze *de la tour Eiffel*. Hm, nicht zu sehen. Aber die Kirche da hinten könnte *Sacré-Cœur* sein. Da könntest du ja heute mit Lola und Max mal hinfahren, *en métro* natürlich.

*A propos Lola: Elle est où, Lola?* Ihr Bett ist gemacht. Sie ist sicher schon aufgestanden. Langsam öffnest du die Tür und gehst durch den Flur. Seltsam! *Les Bertucat ne sont pas là*. Niemand scheint da zu sein, *personne!* Du gehst in die Küche, dann ins Wohnzimmer. *Mais vous êtes où?* fragst du halblaut. Ein bisschen komisch ist das schon, *non?* Schließlich gehst du durch den Flur zur Wohnungstür. *Quoi?!* Sie ist abgeschlossen! Du bist alleine in einer verschlossenen Wohnung in Paris. Jetzt bloß keine *panique*...

Auf dem Esstisch in der *cuisine* siehst du neben einer Schale mit Milch, einem *croissant*, etwas Butter und Marmelade einen handgeschriebenen Zettel liegen. *Un mot de Lola, enfin!* Du streckst die Hand danach aus und wirfst vor Aufregung den *bol* mit der Milch um. *Zut!* Auch das noch. Der Zettel trieft, die Tinte schwimmt in einem See von Milch. Schnell rettetest du die Notiz, auf der jedoch nicht mehr viel zu lesen ist. Du kannst zum Glück noch eine Telefonnummer entziffern und die Worte *amie* und *voisine*.

Anscheinend sollst du jemand anrufen, der dich aus der Wohnung befreit. Du läufst zurück in das Zimmer von Lola, greifst nach deinem *portable* und wählst die Nummer aus der Notiz. Nach einigen endlos scheinenden Freizeichen meldet sich eine Stimme: *Allô?*

Wie heißt die Person, die du gerade anrufst und die dich aus der Wohnung befreien wird?



Wenn du wissen willst, wer am anderen Ende der Leitung ist, lies doch noch einmal den Text *Un quartier cool!* in der Unité 1.